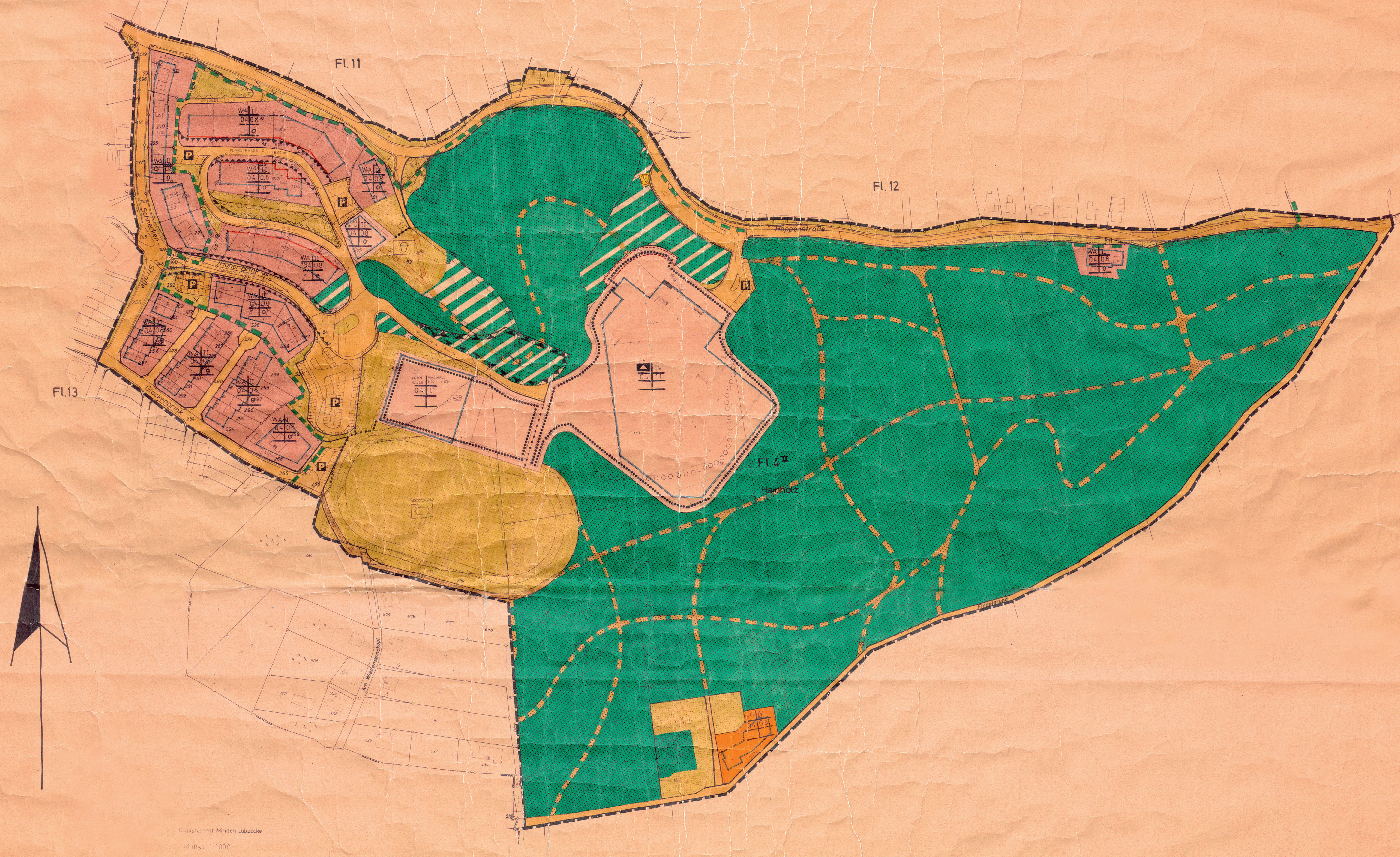
B-Plan Nr. 3 „Hoppenstraße“ Hausberge

STADT PORTA WESTFALICA



Rechtsgrundlage des Bebauungsplan

§§ 2, 8–10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 - BGBl. I S. 341 ff -

§ 4 (1) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dez. 1974 - GV.NW. 1975 S. 91 - zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 1975 - GV.NW. S. 304 -

§ 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauONW) vom 27.1.1970 - GV.NW. S. 96 - in Verbindung mit § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29.11.1960 - GV.NW. S. 433 - zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung vom 21.4.1970 - GV.NW. S. 299 -

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) vom 26.11.1968 - BGBl. I S. 1237 -

Verordnung über Gebäudeabstände und Abstandflächen (Abstandflächenverordnung) vom 20.2.1970 - GV.NW. S. 232 - und Rd. Erl. d. Innenministers vom 30.5.1975 - MBl. NW. S. 1086/SMBl. NW. 23237 -

BESTANDSANGABEN

- Öffentliche Gebäude
- Wohngebäude mit Zahl der Vollgeschosse und Haus-Nr.
- Wohngebäude mit Durchfahrt
- Wirtschafts- und Industriegebäude
- Offene Halle
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- Nutzungsgrenze
- Topographische Umrißlinien
- Begrenzung v. Fahrb. u. Wegen
- Abwasserschacht
- Baum
- Laterne
- Höhe über NN
- Waldgrenze vorhanden, bei Umwandlungsflächen

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

- Grenze des Verbandsgrünflächen
- Grenze des Landschafts- bzw. Naturschutzgebietes
- Flächen für Bahnanlagen

SONSTIGE SIGNATUREN

- Grenzen gepl. Fahrbahn u. Wege
- Fahrbahnachse
- Vorgeschlagene Aufteilung und Gebäudeumrisse
- gepl. Abwasserschacht
- zu erhaltende Bäume

Festsetzungen (§ 9 [1] BBauG.)

Art und Maß der baulichen Nutzung

Baugebiete	Zahl der Vollgeschosse	Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl	Baumassenzahl	Bauweise	Dachneigung	Geb. Höhe: Gebäude	Geb. Höhe: Nebengebäude	Drempelhöhe	Dachaufbauten	Dachdeckung	Firststellung, Einfriedigungen, usw.
	Z	GRZ	GFZ	BMZ			m	m				
WA	II	0.4	0.8		o	<24°						
GF	IV	0.4	1.1									
GF		0.4	1.1				10.0					

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE: Baugebiet | Zahl d. Vollgeschosse; Grundflächenzahl | Geschoßflächenzahl; Baumassenzahl | Bauweise; Max. Zahl der Wohnungen je Gebäude (nur bei WA und WR)

Erläuterung: ○ = zwingend, △ = nur Einzel- und Doppelhäuser

BEGRENZUNGSLINIEN

- Begrenzung öffentlicher Verkehrsflächen
- Begrenzung von Straßen, Geh- und Radwegen
- Begrenzung der Böschungsflächen
- Baulinie
- Baugrenze
- Straßenbegrenzungslinie zugl. Baulinie
- Straßenbegrenzungslinie zugl. Baugrenze
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung insbesondere von Art und Maß der Nutzung innerhalb der Bauflächen, Abgrenzungslinien z.B. bei öffentlichen Grünflächen
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

BAULICHE ANLAGEN U. EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf

FESTSETZUNG DER JEWEILIGEN ART

- Verwaltungsgebäude
- Kindertagesstätte, Kindergarten
- Schule
- Kirche
- Jugendheim, Jugendherberge
- Post

Festsetzungen (§ 9 [1] BBauG.)

FLÄCHEN

- Kleinsiedlungsgebiete
- Reine Wohngebiete
- Allgemeine Wohngebiete
- Dorfgebiete
- Mischgebiete
- Kerngebiete
- Gewerbegebiete
- Industriegebiete
- Fläche für den Gemeinbedarf
- Sondergebiete
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche die zu begrünen oder landschaftsgärtnerisch zu gestalten ist
- Flächen für die Landwirtschaft
- Fläche für die Forstwirtschaft
- Flächen mit Aufforstungsgebot/Pflanzgebot lt. textlicher Festsetzung
- Grünflächen
- Parkanlage
- Dauerkleingärten (öffentliche Grünfläche)
- Sportanlage
- Friedhof
- Kinderspielplatz (FESTSETZUNG DER JEWEILIGEN ART)
- als Bestandteil der Verkehrsanlage
- Fläche für die Wasserwirtschaft, FESTSETZUNG DER JEWEILIGEN ART
- Wasserschutzzone 1
- Wasserschutzzone 2
- Wasserschutzzone 3
- Quellschutzgebiet
- Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen, FESTSETZUNG DER JEWEILIGEN ART
- Wasserbehälter
- Umformerstation
- Trafostation
- Pumpwerk
- Wasserwerk
- Gasdruckreglerstation

ÖFFENTLICHE ERSCHLIESSUNGS- UND VERKEHRSFLÄCHEN

- Straßen, Geh- und Radwege
- Parkflächen, Stellflächen
- Öffentliche Parkflächen
- Stellplätze
- Garagen
- Fläche mit Leitungsrechten
- Gemeinschaftsstellplätze
- Gemeinschaftsgaragen
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen
- Böschungen als Bestandteil der Erschließungs- und Verkehrsflächen

Festsetzungen (§ 9 [1] BBauG.)

TEXT ALS ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG

1. Für die Bebauung der Flurstücke 80 und 539 der Flur 13 wird folgendes festgesetzt:
1.1 Bei Hangbebauungen gilt die angegebene Anzahl der Geschosse für die Talseite. Zusätzliche Sockel sind bis zu 1.00 m zulässig. An der Bergseite darf die Höhe der Traufe nicht mehr als 3.00 m über der natürlichen Geländeoberkante liegen.
1.2 Für die Gebäude in den als allgemeines Wohngebiet festgesetzten Flächen sind nur Dächer mit einer Dachneigung bis zu 24° zulässig.
2. Stellplätze für Pkw sind in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen zugelassen sofern diese Flächen nicht als Grünflächen, Flächen mit Pflanzgeboten oder Waldflächen festgesetzt sind.
3. In den Flächen, die mit Leitungsrechten nach § 9, Abs. 1 Nr. 11 festgesetzt sind, dürfen Wasserleitungen, Elektroleitungen und Kanalleitungen für Schmutz- und Regenwasser verlegt werden.
4. Für die mit Geh- und Fahrrechten festgesetzten Wegeflächen erstreckt sich das Befahren nur auf den Fahrverkehr, der zur Pflege und Instandhaltung der Wege erforderlich ist, ausgenommen von der Einschränkung sind Rollstühle und dergl.
5. Die angeschnittenen Waldränder sind mit standortgerechten Pflanzen artenarmer Hainsimsen-Buchenwald und Perlgras-Buchenwald in einer Breite von ca. 5–10 m aufzuforsten. Die Pflanzung ist in der Höhe gestaffelt mit folgenden Pflanzenanteilen vorzunehmen: 50% niedrige Strauchpflanzung, Forstpflanzen, mindestens 1x verschult, 30% mittelhohe Strauch- und Baumpflanzung, Forstpflanzen mindestens 1x verschult, 20% Baumpflanzung, mindestens 2x verschult.
6. Die mit einem Pflanzgebot festgesetzten Flächen sind mit standortgerechten Gehölzen wie folgt anteilig zu bepflanzen: 75% niedrige Pflanzen, 2x verschulte Büsche, 15% mittelhohe Pflanzen, 2x verschulte Büsche und Bäume, 10% Bäume 3x verschulte Bäume, Solitärpflanzen.
7. Die zur Aufforstung festgesetzten Flächen sind mit standortgerechten Bäumen, Forstpflanzen, 1x verschult, zu bepflanzen. Waldränder wie unter Nr. 5.
8. Die an der Erschließungsstraße C entstehenden Böschungsflächen für Ab- und Auftrag zählen nur zur öffentlichen Verkehrsfläche sondern zur angrenzenden Baufläche.

Genehmigungen

Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Eigentümerverzeichnis.
Größe des Plangebietes ca. 28 ha
Kartengrundlage: Vermessungsunterlage Katasteramt Minden-Lübbecke

Die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes stimmt mit dem Katasternachweis überein.
Minden, den 19. Aug. 1976
(Stempel: KREIS MINDEN-LÜBBECKE 55)
Kreis Minden-Lübbecke, Der Oberkreisdirektor - Vermessungsamt -
i.A. [Unterschrift] Ks. Verm. Ass.

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.
Minden, den 19. Aug. 1976
(Stempel: KREIS MINDEN-LÜBBECKE 55)
Kreis Minden-Lübbecke, Der Oberkreisdirektor - Vermessungsamt -
i.A. [Unterschrift] Ks. Verm. Ass.

Entwurf und Ausarbeitung des Planes: Stadtverwaltung Porta Westfalica - PLANUNGSABTEILUNG -
Porta Westfalica, den 3. Mai 1976
Der Stadtdirektor i.A. [Unterschrift]

Die Übereinstimmung mit dem Auslegungsexemplar vom ... wird bescheinigt.
Porta Westfalica, den
Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 - BGBl. I S. 341 - durch Beschluß des Rates der Stadt Porta-Westfalica vom 22.10.1974 gemäß § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.8.1969 ... aufgestellt worden.
Porta Westfalica, den ... 1976
(Stempel: STADT PORTA WESTFALICA)
[Unterschrift] Bürgermeister / Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan hat als Entwurf einschließlich der Begründung gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 24.5.1976 bis 23.6.1976 öffentlich ausgelegen.
Porta Westfalica, den 28.6.1976
(Stempel: STADT PORTA WESTFALICA)
[Unterschrift] Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes und § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom Rat der Stadt Porta-Westfalica am 28.6.1976 als Satzung beschlossen worden.
Porta Westfalica, den 28.6.1976
(Stempel: STADT PORTA WESTFALICA)
[Unterschrift] Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 29.11.78 genehmigt worden.
Az. 35.21.11-608/4.8
Detmold, den 29.11.78
Der Regierungspräsident
Im Auftrag
[Unterschrift]
(Stempel: Detmold)

Gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes sind die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung ortsüblich bekannt gemacht worden. Der genehmigte Plan liegt ab 18.4.78 öffentlich aus.
Porta Westfalica, den 18.4.1978
(Stempel: STADT PORTA WESTFALICA)
[Unterschrift] Bürgermeister

STADT PORTA WESTFALICA

BEBAUUNGSPLAN NR. 3

Schul-/Sportzentrum und Erholungsflächen südlich der Hoppenstrasse im Stadtteil HAUSBERGE

Offenlegungsausfertigung

zugleich 1 ~~2 3~~ Ausfertigung

Dieser Bebauungsplan besteht aus ... Teilblättern und einem Textteil.
Dies ist das Teilblatt Nr. ...

Maßstab 1:1000

Gemarkung: Hausberge   Flur: 4 II, 11, 13

Ausschnitt aus dem Stadtplan   Maßstab 1:20000

